

Die Französische Revolution

Fallanalyse zur Demokratisierung einer Gesellschaft

Leitfrage



Die Französische Revolution wird gemeinhin als „Epochenwende“ bezeichnet, läutet sie doch den Beginn der sogenannten „Moderne“ ein. Sie ist zwar weder Anfangs- noch Endpunkt dieses Weges in die Moderne, sie ist aber prominentestes und sichtbarstes Zeichen einer Entwicklung, die sich vom alten, mittelalterlich-feudal dominierten Gesellschaftssystem hin zu einer modernen, bürgerlich-demokratischen Gesellschaft bewegt. Der Weg diese Gesellschaft war nicht linear und nicht problemlos. Deshalb stehen in dieser Fallanalyse folgende Fragen im Zentrum:

- ☞ **Welche lang-mittel- und kurzfristigen Ursachen führten zur französischen Revolution?**
- ☞ **Wie demokratisch waren die neuen Verhältnisse? Welche Gruppen nahmen darauf Einfluss?**

Rahmenauftrag

Sie bearbeiten das Teilthema „Ursachen der Französischen Revolution“ selbständig. Der Fokus Ihrer Arbeit liegt auf der oben formulierten Leitfrage. Um Ihre Resultate und Gedanken zu bündeln, erhalten Sie ein Auswertungsblatt, mit Hilfe dessen Sie die Erkenntnisse zusammenfassen und visualisieren sollen. Sie werden dabei eigene Gewichtungen vornehmen und selber für Ihre Resultatsicherung verantwortlich sein. Die Lehrperson steht Ihnen beratend zur Seite. Am Schluss der Erarbeitungsphase werden die jeweiligen Resultate z.T. präsentiert, verglichen und diskutiert werden.



Teilaufträge

1. Gehen Sie selbständig die zur Verfügung stehenden Unterlagen und Dokumente durch. (s.h. „Ressourcen“). Sie müssen selber entscheiden, welche Unterlagen Sie für Ihre Arbeit heranziehen.
2. Bearbeiten Sie mit Hilfe der gewonnenen Informationen das Übersichtsblatt in Phase 2:
 - a. überlegen Sie, welche der 8 Demokratie Kriterien in der jeweiligen Phase der Revolution erfüllt sind und in welchem Ausmass. Visualisieren Sie dies jeweils mit Ausfüllen der Querbalken.

- b. bewerten Sie in einem nächsten Schritt, wie demokratisch die neu entstandene „Gesellschaft“ ist. (8 = perfekte Demokratie; 0 = keine Demokratie). Machen Sie dies durch Ausfüllen des Längsbalkens deutlich.
- c. tragen Sie oben für jede Phase ein, welche Staatsform aktuell ist, z.B. „Aristokratie“ oder „absolute Monarchie“.
- d. überlegen Sie sich anhand der untenstehenden Fragen...
 - i. wer in jeder Phase die Gewinner/Verlierer sind bzw. wem es gelingt, sich ins Zentrum der Macht zu setzen.
 - ii. wie es sich auf die gewählte Staatsform auswirkt, wer gerade die Oberhand hat.
 - iii. welches in jeder Phase die dominierenden Forderungen/Ziele sind, wer sie vertritt und mit welchen Mitteln durchsetzt.
 - iv. wieso es nicht zu stabilen Verhältnissen kommt.



Hinweis:

- ☞ Am Schluss der Lektionseinheit werden wir die Resultate vergleichen und auswerten.
- ☞ an einigen Stellen müssen Sie für sich Entscheidungen treffen, wie Sie Fakten gewichten wollen. Als Folge gibt es nicht „die“ Lösung für die gestellte Aufgabe.
- ☞ Am Schluss sollten Sie mit Hilfe der Tabelle und der graphischen Übersicht einen klaren, kurzen Überblick über das Ringen der Französischen Revolutionäre um die richtige Staatsform haben.
- ☞ Versuchen Sie, so weit wie möglich selbständig zu arbeiten, scheuen Sie sich aber nicht, Beratung bei der Lehrperson zu suchen.

Ressourcen

- Quellenmaterialien: siehe Handout, Materialien aus Schulbuch „Schweizer Geschichtsbuch 2, S. 88-115
- Broschüre „Politik“ Historisch-politische Grundbegriffe“, KSR, 2016“
- Schulbuch „Schweizer Geschichtsbuch 2“, S. 88-115. Grundlagentexte
- Film- und Tondokumente in E-Klassenfach.
- Internet-Links:
 - ☞ <http://www.historicum.net/themen/franzoesische-revolution/>
 - ☞ <http://www.zum.de/Faecher/G/BW/neuzeit/frzrev/fr1.htm>
 - ☞ <http://geschichtsverein-koengen.de/FranzRevolution.htm>

Zeitbudget

Erarbeitungsphase: ca . 8 Lektionen